

ReferentInnen und Moderation:

Herr Dr. Michael Köpke (angefragt)

Psychiatriereferent, Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales

Frau Beate Dellin

Leitern des Jugendamtes
Landkreis Nordwestmecklenburg

Frau Franziska Berthold

Sprecherin der Landesarbeitsgruppe
des Landesverbandes Sozialpsychiatrie M-V e.V.
Kinder und Jugendliche im Kontext Psychiatrie

Herr Dr. med. Dipl. Psych. Christian Haase

Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie,
HELIOS Kliniken Schwerin

Herr Dr. med. Moritz Westhoff

Facharzt für Kinder und Jugendpsychiatrie – Psychotherapie
Suchtmedizin, Sportmedizin, Ernährungsmedizin
Medizinisches Versorgungszentrum der GGP mbH

Frau Dipl. Psychologin Kerstin Sack

Systemische Therapeutin, Erziehungsberatung
Jugendhilfezentrum „Käthe Kollwitz“ Rehna e.V.

Frau Sozialpädagogin Maris Malzahn

Projekt „Eltern stark machen“
Jugendhilfezentrum „Käthe Kollwitz“ Rehna e.V.

Diagnostische Team des Schulamtes

angefragt

Moderation

Frau Sandra Rieck

Vorstand und Fachliche Leitung
„Das Boot“ Wismar e.V.

Vorstand des Landesverbandes Sozialpsychiatrie M-V e.V.



Landesverband
Sozialpsychiatrie
Mecklenburg-Vorpommern e. V.



Einladung

zum Welttag der seelischen Gesundheit

Depressionen bei Kindern und Jugendlichen

am Mittwoch, den **10. Oktober 2012**

Von 11.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Veranstaltungsort:

Technologiezentrum e.V.
Alter Holzhafen 19
-Konferenzraum-
23966 Wismar

Vorwort

Depressive Störungen nehmen laut epidemiologischer Studien immer mehr zu. Gerade auch in pädagogischen Handlungsfeldern wie dem Kindergarten, der Schule und der Jugendhilfe werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zunehmend mit der Problematik konfrontiert. Sei es, dass sie die Phänomene direkt bei den Kindern und Jugendlichen beobachten sind oder sei es, dass die Eltern der betreuten Kinder unter Depressionen leiden. Gleichwohl zeigt sich auch hier, dass die Versorgungsstrukturen - auch mit Blick auf die Psychiatrie - wenig aufeinander abgestimmt sind. Eine Weiterentwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit – im Interesse der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch im Interesse der Eltern – erscheint dringend erforderlich. Das setzt aber nicht nur voraus, dass die Zuständigkeiten der einzelnen Professionen geklärt sind, sondern auch, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unterschiedlichen Professionen im Dialog sind. Mit der folgenden Fachtagung soll ein solcher Austausch initiiert und gefördert werden.

Zu dieser Fachtagung sind Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und PraktikerInnen aus der sozial-/ psychiatrischen Betreuung und Behandlung von Kinder und Jugendlichen sowie Erwachsenen herzlich eingeladen.

Die Fachtagung wurde konzipiert von der Landesarbeitsgruppe „Kinder und Jugendliche im Kontext Psychiatrie“ des Landesverbandes Sozialpsychiatrie M-V e.V.

Organisatorisches

Die Veranstaltung ist mit einem Unkostenbeitrag von 20,00 €/ Teilnehmer dotiert, inklusive Tagungsgetränken und Mittagessen. Ihre Anmeldungen nehmen wir gerne unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Einrichtung bis zum **02.10.2012** entgegen.

Telefon: 0381-1237181

Fax: 0381-1237126

E-Mail: antje.borrasch@sozialpsychiatrie-mv.de

Landesverband Sozialpsychiatrie M-V e. V.
Ostseesparkasse Rostock
BLZ: 13050000
KTO: 455 002 053

Betreff: Depressionen bei Kindern und Jugendlichen

Agenda

- 11.00 Uhr Begrüßung**
Herr Dr. Michael Köpke, angefragt
Frau Beate Dellin
- 11.15 Uhr Hinführung zum Thema der Landesarbeitsgruppe „Kinder und Jugendliche im Kontext Psychiatrie des Landesverbandes Sozialpsychiatrie M-V e.V.“**
Frau Franziska Bertold
- 11.30 Uhr Depressive Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen**
Herr Dr. Christian Haase
- 12.00 Uhr Zur Versorgung depressiver Kinder und Jugendlicher aus ambulanter Perspektive**
Herr Dr. Moritz Westhoff
- 12.30 Uhr Mittagsimbiss**
- 13.30 Uhr Diagnostische Team des Schulamtes**
angefragt
- 14.00 Uhr Montagstreff – Ein Präventionsangebot für Kinder psychisch kranker Eltern**
Frau Dipl. – Psych. Kerstin Sack,
Frau Sozialpäd. Maris Malzahn
- 14.30 Uhr Zusammenfassung und Ausblick Was braucht die Versorgung**
Frau Sandra Rieck